

Heiß, heißer, anpassen: Hitze-angepasste Gestaltung von Quartieren und Gebäuden für Menschen in Städten

Sommerhitze belastet die Bewohner*innen stark verdichteter Stadtviertel. In den Beispielquartieren Dresden-Gorbitz und Erfurter Oststadt reduzieren wir die Belastung durch Hitze, indem wir Anpassungsmaßnahmen an Gebäuden und in Freiräumen entwickeln, umsetzen und bewerten. Dabei werden Mehrfamilienwohnhäuser des industriellen Wohnungsbaus und gründerzeitliche Gebäude betrachtet. So wollen wir das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Menschen sichern und die Aufenthaltsqualität im Freien und in Gebäuden steigern. Die Maßnahmen sollen innovativ, sozial gerecht und von den Bewohner*innen akzeptiert sein. Die gewonnenen Erkenntnisse können auf andere Städte übertragen werden.

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach gut vier Jahren gemeinsamer Arbeit zur Hitzeanpassung von Wohngebäuden möchten wir die gewonnenen Erkenntnisse mit der Praxis teilen. In einer Reihe von Schulungsveranstaltungen vermitteln wir deshalb Wissen zur sommerlichen Überhitzung von Gebäuden und zu Möglichkeiten einer wirksamen und wirtschaftlichen Anpassung von Baustruktur und Gebäudetechnik. An Beispielen von in Mitteldeutschland weit verbreiteten Gebäudetypen werden konkrete Schwachstellen und Lösungen vorgestellt.

Die Veranstaltungen richten sich an Verantwortliche für Bauplanung, Ausschreibung, Instandhaltung, Immobilienverwaltung bzw. für Mieterbetreuung und Mieterkommunikation. Unser Ziel ist es, sie in die Lage zu versetzen, Hitzebelastungen und die Relevanz von Anpassungsmaßnahmen in Wohngebäuden einzuschätzen und zielgerichtet qualifizierte Entscheidungen für wirksame, wirtschaftliche und klimaschonende Anpassungsmaßnahmen beim Bau sowie der Bewirtschaftung und Sanierung von Gebäuden zu treffen.

Die Weiterbildung für genossenschaftliche und kommunale Wohnungsunternehmen

Hitzeanpassung im genossenschaftlichen und kommunalen Wohnungsbestand: wirksam, kosteneffizient, bestandsaufwertend

findet am **19.05.2022** in Kooperation mit dem Verband Thüringer Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. in **Erfurt** ([Informationen und Anmeldung](#))

und am **13.06.2022** in Kooperation mit dem Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. in **Dresden** ([Informationen](#) und [Anmeldung](#)) statt.

Weiterbildungen für Beschäftigte in Architektur- und Ingenieurbüros mit Planungs-, Bauüberwachungs- und Bauherrenaufgaben sowie in Hausverwaltungen sind für September und Oktober 2022 in der Planung und werden auf der [Projekt-Webseite](#) bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung an den Weiterbildungsveranstaltungen. Sollten Sie Fragen zu den Veranstaltungen haben, melden Sie sich gern bei uns!

Viele Grüße

Ihr HeatResilientCity Projektteam



Partner*innen, Förderer und Träger des Verbundprojekts

- Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) (Verbundleitung)
- Institut für Stadtforschung, Planung und Kommunikation der Fachhochschule Erfurt (ISP)
- Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (HTW), Professur für Bauphysik/ Bauklimatik und Raumluftechnik sowie Professur für Baukonstruktion
- Technische Universität Dresden (TUD), Professur für Meteorologie
- Eisenbahner-Wohnungsbaugenossenschaft Dresden eG (EWG)
- Umweltamt der Landeshauptstadt Dresden (LHD)
- Umwelt- und Naturschutzamt der Landeshauptstadt Erfurt (LHE)



HeatResilientCity wird als Vorhaben der „Leitinitiative Zukunftsstadt“ im Themenbereich „Klimaresilienz durch Handeln in Stadt und Region“ gefördert. Laufzeit: 10/2017 bis 01/2021



Sie können sich unter www.heatresilientcity.de für den Newsletter anmelden!

Impressum

Herausgeber:
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V.
Projektkoordination HeatResilientCity
Weberplatz 1
01217 Dresden

Redaktion: Janneke Westermann
E-Mail: heatresilientcity@ioer.de

